

SIMO 811

Silikondichtstoff für Sanitärabdichtung, Glas- und Metallbau

Eigenschaften

- 1K-Silikondichtstoff, acetatvernetzend
- umfangreiches Farbbtensortiment
- schimmelpilzhemmend (fungizid) ausgerüstet
- professionelle und rationelle Verarbeitung, Glätt und Modellierbarkeit
- nach kurzer Zeit klebfrei, schnelle Aushärtung
- nach Aushärtung geruchlos und physiologisch unbedenklich
- sehr emissionsarm (EMICODE EC1 plus)
- beständig gegen Wasserbelastung, UV- und Witterungseinflüsse

Anwendungsbereiche und Einsatzgebiete

- Abdichtung von Fugen in Sanitärbereichen und
- Abdichtung von Profilglas, Galsbausteinen und Glaselementen

Konformität / Prüfungen

EN 15651-1	F EXT-INT CC Klasse 25 LM
EN 15651-2	G CC Klasse 25 LM
EN 15651-3	S Klasse XS1
EN 15651-4	PW EXT-INT CC Klasse 25 LM
VOC Frankreich	Emissionsklasse A+
EMICODE®	EC 1 ^{plus} – sehr emissionsarm
REACH	konform zu Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
IVD-Merkblatt 3-1	Konstruktive Ausführung und Abichtung von Fugen im Sanitärbereich und in Feuchträumen Teil 1: Abdichtung mit spritzbaren Dichtstoffen
IVD-Merkblatt 1	Dichtstoffe und Schimmelpilzbefall

Technische Daten

Basis:	Reinsilikon, luftfeuchtigkeitsvernetzend
Vernetzungssystem:	acetatvernetzend
Spaltprodukt:	Essigsäure
Fungizid ausgerüstet:	ja
Spezifisches Gewicht:	ca. 1,02 – 1,04 g/cm ³ EN/ISO 1183-1
Konsistenz:	pastös, standfest ISO 7390
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 - + 40 °C ¹⁾
Hautbildungszeit:	≈ 15 - 20 Min. ²⁾
Durchhärtung:	≈ 2 mm/Tag ²⁾
Volumenschwund:	≤ 5 Vol.-% ISO 10563 ³⁾
Modul / Dehnspannung bei 100%:	≈ 0,4 N/mm ² ISO 37 ³⁾
Zugfestigkeit:	ca. 1,1 N/mm ² ISO 37 ³⁾
Rückstellvermögen:	≥ 70 %
Härte:	≈ 20 °Shore A ISO 868 ³⁾
Zulässige Gesamtverformung:	25 %
Temperaturbeständigkeit:	- 40 - + 180 °C
Brandverhalten:	Klasse E EN 13501 Klasse B2 DIN 4102

¹⁾ Temperatur des Materials, des Untergrundes und der Umgebung

²⁾ bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit (bei höherer Temperatur und / oder Feuchtigkeit verkürzen sich die Hautbildungszeit und die Durchhärtung und umgekehrt)

³⁾ nach 28 Tagen bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit

Informationen für Gebäudezertifizierungen

DGNB , Version 2015 und 2018 Kriterienmatrix, Zeile 12	ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt Qualitätsstufen			
	1	2	3	4
Chlorparaffine < 0,1%	✓	✓	✓	✓
Lösemittel < 1%	✓	✓	✓	✓
KWS-Weichmacher < 0,1%	✓	✓	✓	✓

DGNB: Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.

LEED	Indoor Environmental Quality
IEC Credit 4.1: Low Emitting Materials: Adhesives and Sealants	
VOC-Gehalt < 250 g/Liter	✓

LEED: Leadership in Energy and Environmental Design

Konstruktive Voraussetzungen

Bewegungsfugen müssen so breit sein, daß die zulässige Verformung des Dichtstoffes (25 % der Fugenbreite) durch die zu erwartenden Bewegungen angrenzender Bauteile nicht überschritten wird.

Bei Fugen bis 10 mm Breite wird ein quadratischer Querschnitt empfohlen. Bei Fugen bis 20 mm Breite sollte die Dichtstoffdicke mindestens 10 mm, bei breiteren Fugen ca. die Hälfte der Fugenbreite betragen.

Zur Begrenzung der Fugentiefe sind deshalb geeignete Hinterfüllmaterialien wie Rundschnüre oder Vorlegebänder zu verwenden. Eine Mindestfugenbreite von 5mm sollte nicht unterschritten werden.

Haftflächen müssen trocken, tragfähig, staub-, trennmittel-, öl- und fettfrei sowie frei von lose anhaftenden Bestandteilen (Rost, Zementschlämme, Anstrichreste, Reste alter Dichtstoffe etc.) sein.

Bei der Sanierung schadhafter Fugen gelten die gleichen technischen Voraussetzungen wie bei einer Erstverfugung.

Haftung und Verträglichkeit

SIMO 811 verfügt über eine ausgezeichnete und dauerhafte Haftung auf unporösen silikatischen Werkstoffen (z.B. Glas, glasierte Keramik, Fliesen, Klinker, Glaskeramik, Emaille, Porzellan) und Aluminium. Auf Untergründen wie Holz, Lacken, Lasuren, Kunststoffen, Melamin- oder Epoxidharz, Pulverbeschichtungen, Eloxal, Edelstahl, Sanitäracrylat ist keine pauschale Vorhersage möglich. Daher ist vor der Verwendung von SIMO 811 auf diesen und allen sonstigen nicht bekannten Untergründen eine Prüfung der Haftung und der Verträglichkeit durchzuführen. Auf Untergründen mit generell haftungsabweisenden Eigenschaften wie Polyolefine (z.B. PE, PP), Silikon, PTFE (z.B. Teflon®), Butylkautschuk, Neopren, EPDM, teer-, bitumen- oder wachshaltigen Werkstoffen ist keine ausreichende Haftung zu erreichen.

Abhängig von Art und Beschaffenheit der Untergrundmaterialien sowie den späteren Belastungen (Zug- und Scherkräfte, Einwirkung von Temperatur, Feuchtigkeit und anderer Medien) kann durch Einsatz von Reinigern und Grundierungen (z.B. DOWSIL Primer 1200 für nichtsaugende, DOWSIL Primer P für poröse bzw. saugende Untergründe) die Haftung des Dichtstoffes zum Untergrund verbessert werden

Die dauerhafte Verträglichkeit zwischen Dichtstoff und angrenzenden Werksstoffen (z.B. Beschichtungssysteme) bzw. auch kompletter Funktionseinheiten (z.B. Isolier-, Verbund- oder Verbundsicherheitsverglasungen) muß vor der Verwendung des Dichtstoffes sichergestellt sein, um Verfärbungen, Haftungsverluste, Migrationseffekte oder andere schädliche Folgen zu vermeiden. Ein anhaltender Kontakt mit Werkstoffen, welche wanderungsfähige Komponenten (z.B. Weichmacher, Bitumen) abgeben oder solche aufnehmen können ist grundsätzlich zu vermeiden.

SIMO 811 setzt während der Aushärtung Essigsäure frei. Von der Verwendung auf oder in der Nähe von säure- oder korrosionsempfindlichen Werkstoffen wie z.B. Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Beton, kalk- oder zementhaltigen Baustoffen wird abgeraten.

SIMO 811

Silikondichtstoff für Sanitärabdichtung, Glas- und Metallbau

Einwirkungen von farbigen oder verfärbenden Stoffen können zu einer optischen Veränderung des Dichtstoffes führen. Dies gilt insbesondere für Stoffe in Tabakrauch, Farbstoffe, Schmutz, teer- und bitumenhaltige Stoffe, aber auch bei einer Besiedelung durch Schimmelpilze.

Verarbeitungshinweise

SIMO 811 kann mittels handelsüblicher Verarbeitungsgeräte für Kartuschen oder Schlauchbeutel ausgebracht werden. Dabei ist auf eine ausreichende Benetzung der Haftflächen zu achten.

Der Dichtstoff kann vor Einsetzen der Hautbildung mit geeigneten Werkzeugen geglättet bzw. modelliert werden. Wir empfehlen hierfür die Verwendung eines mit dem Dichtstoff verträglichen Glättmittels (z.B. SIMO Glättmittel-Konzentrat in passender Verdünnung). Dabei ist zu beachten, daß keine Glättmittelreste auf der Dichtstoffoberfläche verbleiben oder von angrenzenden Bereichen über den Dichtstoff ablaufen können, da dies zu einer Fleckenbildung führen kann.

Falls Klebebänder zum Abkleben von Fugenrändern verwendet wurden, müssen diese vor Einsetzen der Hautbildung entfernt werden.

Die Aushärtung von SIMO 811 ist von der Temperatur und insbesondere der Luftfeuchtigkeit in der Umgebung abhängig. Bei niedriger Luftfeuchtigkeit (z.B. an Frosttagen) kann sich die Hautbildung und Durchhärtung des Dichtstoffes deutlich verlangsamen.

Bis zur Klebfreiheit der Dichtstoffoberfläche ist dafür zu sorgen, daß kein Schmutz auf die Fugen gelangt. Während der Aushärtung sollten abgedichtete Fugen nicht mechanisch (z.B. durch Dehnung, Stoß, Erschütterungen) belastet werden (Frühbelastung).

Umgang mit ausgehärteten Fugen

SIMO 811 ist ein weichelastischer Dichtstoff. Um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden, dürfen zur Reinigung keine ätzenden oder scheuernden Mittel verwendet werden. Die Reinigung sollte mit neutralen, leicht schmierenden Mitteln (z.B. Spülmittel, nicht aggressive Haushaltsreiniger) die Trocknung falls erforderlich mit einem weichen Tuch erfolgen.

Zur Vermeidung eines Schimmelpilzbefalls sollten die Dichtstoffoberflächen in Bereichen mit typischerweise hoher Feuchtigkeitsbelastung (Sanitärräume, Bäder, Nassbereiche in Küchen) besonders sauber und möglichst nicht dauerhaft feucht gehalten werden.

SIMO 811 enthält zum Eigenschutz fungizide Wirkstoffe, die aber nicht den Befall von auf der Oberfläche abgelagerter organischer Stoffe (z.B. Seifenreste, Schmutz usw.) verhindern können. Eine Verpilzung dieser oberflächlichen Ablagerungen kann zu einer Verfärbung bzw. einem Befall der darunter befindlichen Silikonabdichtung führen. Ein solcher Befall ist auf Dauer nur durch saubere und getrocknete Oberflächen in Verbindung mit einer gründlichen Belüftung der umgebenden Räumlichkeiten zu vermeiden.

Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben zu unseren Produkten und deren Anwendungsgebieten beruhen auf den bei uns vorliegenden Kenntnissen und Erfahrungen. Sie werden nach bestem Wissen gemacht, sind aber allgemeiner Natur und können nicht alle in der Praxis vorkommenden Einflußfaktoren und Einsatzbedingungen berücksichtigen. Die Anwender unserer Produkte müssen deshalb vor deren Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und die rechtliche Zulässigkeit für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Wir gewährleisten, daß unsere Produkte den aktuellen Produktbeschreibungen entsprechen. Für eine bestimmte Verwendungseignung, ein bestimmtes Arbeitsergebnis oder bestimmte Eigenschaften der Produkte haften wir jedoch nur, wenn dies ausdrücklich schriftlich zugesichert wurde. Jede weitere Gewährleistung ist ausgeschlossen. Wir behalten uns das Recht auf Änderungen an unseren Produkten, deren Beschreibungen und Spezifikationen vor. Bezüglich der Gewährleistungsansprüche des Kunden und unserer entsprechenden Gewährleistungspflichten verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Lieferformen

SIMO 811 ist in einer großen Auswahl an Farbtönen lieferbar. Wir verweisen hierzu auf unsere aktuellen Farbmusterkarten. Die Herstellung und Lieferung spezieller Farbtöne ist auf Anfrage möglich.

Verpackungsform

Kartuschen á 310 ml, 12 Stück im Karton
Andere Lieferformen sind auf Anfrage erhältlich.

Lagerung und Haltbarkeit

In ungeöffneter Originalverpackung bei kühler (< 25 °C) Lagerung mindestens 24 Monate haltbar.

Das Erreichen des auf den Liefergebinden aufgedruckten Mindesthaltbarkeitsdatums bedeutet nicht zwingend, daß das Material unbrauchbar ist. Es sollte jedoch ab diesem Zeitpunkt im Hinblick auf die für eine Anwendung erforderlichen Eigenschaften überprüft werden.

Sicherheitstechnische Hinweise

Während der Aushärtung von SIMO 811 wird Essigsäure abgespalten. Diese Dämpfe sollten nicht in konzentrierter Form oder über längere Zeiträume eingeatmet werden. Bei gewerblicher Verarbeitung ist für eine ausreichende Belüftung zu sorgen, um die Einhaltung der gültigen Arbeitsplatzgrenzwerte sicherzustellen.

Eine Berührung des nicht ausgehärteten Produktes mit Augen, Haut und Schleimhäuten sollte vermieden werden. Bei entsprechendem Kontakt die betroffenen Stellen mit Wasser und ggfs. Seife abwaschen.

Ausführliche Hinweise zur sicheren Handhabung sind unseren Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen, welche jederzeit über unsere Internet-Seite www.silikon.at abgerufen werden können.

